

## Neumünster

### Hier zu Hause

#### Noch Restkarten für das Tanzcafé

**NEUMÜNSTER** Es gibt noch Restkarten für das „Tanzcafé“ des Seniorenbüros in der Stadthalle. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 14. Februar, von 15 bis 18 Uhr statt. Es spielt die ehemalige Combo des Polizeiorchesters Schleswig-Holstein, jetzt Combo „Solo & Band“ auf. Ein buntes Unterhaltungsprogramm rundet den Nachmittag ab. Die Mandolinengruppe Einfeld gibt einen kleinen Einblick in ihr Repertoire, und die Cheerleader des SC Gut Heil zeigen ihr Können. Der Eintrittspreis beträgt 13,50 Euro. Karten gibt es im Seniorenbüro. Nähere Auskünfte dazu gibt Carola Nagel unter Tel. 942-2452.

#### Vortrag über Somalia und Eritrea

**NEUMÜNSTER** Am Dienstag, 16. Februar findet in der VHS, Gartenstraße 32, um 19 Uhr ein Vortrag von Reinhard Pohl zum Thema „Flucht aus Somalia und Eritrea – Asyl in Deutschland“ statt. In Somalia wurde Anfang der 1990er-Jahre der Diktator gestürzt. Seitdem ist das Land in eine Vielzahl von Regionen zerfallen, in denen örtliche Milizen, islamistische Terrorgruppen, ausländische Truppen und eine afrikanische Friedenstruppe sich gegenseitig bekämpfen. Eritrea wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von Äthiopien besetzt und annektiert. Die Führung der siegreichen Befreiungsbewegung wurde Schritt für Schritt zu einer bedrückenden Diktatur. Heute wird jeder Einwohner bis ins Kleinste von dem Regime kontrolliert. Nach der Vorstellung der Länder und dem Asylverfahren von bleibt anschließend noch genügend Raum für Fragen. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Um eine Anmeldung unter Tel. 70 76 90 wird gebeten.

### Glückwünsche

Am heutigen Dienstag wird **Louise Clauser** 95 Jahre. Sie lebt in der Awo-Wohnpflege, Schillerstraße.

### Damals

#### VOR 20 JAHREN

Die Arbeitslosenzahlen in Neumünster sind im Januar nach oben geschnellt. 4736 Männer und Frauen (13,1 Prozent) in der Stadt sind ohne Arbeit. Die flau Konjunktur und das kalte Wetter haben den zu dieser Jahreszeit üblichen Abschwung verschärft.

HC vom 9. Januar 1996

#### VOR 30 JAHREN

Ihre große Bewährungsprobe hat die neue Stadthalle am Wochenende mit der Note „sehr gut“ bestanden. Tausende drängelten sich zum Tag der offenen Tür in den Bau am Kleinflecken, um einen Blick in Neumünsters Jahrhundertbauwerk zu werfen.

HC vom 9. Januar 1986

#### VOR 40 JAHREN

Noch eine „Schonzeit“ bis Ende Februar gewährt die Polizei Neumünster den Verkehrsteilnehmern, um sich an die seit Anfang dieses Jahres geltenden neuen Verkehrsvorschriften zu gewöhnen. Das sind die wesentlichen Punkte: der Einbau und das Anlegen von Dreipunkt-Sicherheitsgurten, das Tragen von Schutzhelmen bei Motorradfahrern und Beifahrern, die Beförderung von Kindern im Auto bis zum vollendeten 12. Lebensjahr nur auf den hinteren Sitzen, das Blinken nach dem Ausscheren und Überholen zum Wiedereinordnen, das „Reißverschlussverfahren“ bei Fahrbahnverengungen, das richtige Verhalten nach einem Verkehrsunfall und die Fortgeltung von „Tempo 100“ auf Landstraßen.

HC vom 9. Januar 1976



**Erste Schritte in der schweren neuen Sprache:** Lehrerin Anna Melkher (von links) zeigte Ministerin Britta Ernst, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache sind. Ilker Mermer und Angelika Neth machen das Lehrerkollegium in der Erstaufnahme komplett. Mit steigenden Schülerzahlen soll es auch mehr Lehrer geben.

# Sprachunterricht vom ersten Tag an

Bildungsministerin Britta Ernst eröffnete gestern die Flüchtlingschule in der Erstaufnahme / Platz für 170 Schüler am Haart und in Boostedt

**NEUMÜNSTER** Der Schlüssel trug Schleifen mit der Botschaft „Herzlich Willkommen“ in den vier Sprachen Arabisch, Türkisch, Farsi und Russisch. Bildungsministerin Britta Ernst überreichte ihn gestern an Lehrerin Angelika Neth und eröffnete damit symbolisch die Flüchtlingschule in ihren neuen Räumen in der Erstaufnahme am Haart.

„Mit dem Spracherwerb legen Flüchtlinge den Grundstein für Integration“, sagte die Ministerin. Und die 22 Mädchen und Jungen waren beim Deutschunterricht von Angelika Neths Kollegin Anna Melkher mit Feuereifer bei der Sache. Die 35-Jährige stammt aus Russland, Ilker Mermer hat türkische Wurzeln.

„Das ist schon eine besondere Aufgabe, man muss dafür brennen“, sagte Schulrat Jan Stargardt. Das Lehrer-Trio sei nur der Anfang und werde wie die Schule weiter wachsen. Insgesamt sind

zunächst 170 Schulplätze in der Erstaufnahmestelle Neumünster und der Außenstelle in Boostedt vorgesehen. Gestern gab es dort 81 Schüler.

Das Land, die Kommunen, mehr als 400 Lehrkräfte und viele ehrenamtliche Helfer leisteten bei der Integration Großartiges, sagte Ministerin Britta Ernst, die zuvor auch die Schule in Boostedt besucht hatte. Ernst hob hervor, dass das Recht auf Bildung schon in den Erstaufnahmeeinrichtungen bestehe. Das sei nicht in jedem Bundesland so. Man weise die Eltern aber auch auf die Schulpflicht in Deutschland hin. Aber das sei oft gar nicht nötig. „Die Kinder freuen sich auf die Schule“, sagte sie

Die Voraussetzungen der Flüchtlingskinder sind ganz unterschiedlich. „Es gibt Analphabeten, es gibt Kinder, die schon schreiben können, aber mit anderen Schriftzeichen, andere Kinder können sogar Englisch. Wir arbeiten hier

sehr heterogen“, sagte Angelika Neth. Eine möglichst frühzeitige sprachliche Förderung schon in der Erstaufnahme soll es den Schülern erleichtern, später an den Wohnorten in den Zentren für Deutsch als Zweitsprache und dann in den Regelschulen zu lernen und dort ei-

„Mit dem Spracherwerb legen Flüchtlinge den Grundstein für Integration.“

**Britta Ernst**  
Bildungsministerin

nen Abschluss zu machen.

Die Flüchtlingschule ist jetzt in neuen Räumen, neu ist der Unterricht in der früheren Scholtz-Kaserne aber nicht. „Wir haben von 1998 bis zum Herbst 2015 Schulunterricht angeboten, dann wurden die Räume wegen der hohen Be-

legung gebraucht“, sagte der Leiter der Erstaufnahmeeinrichtung, Ulf Döhring. „Wir haben am 1. Februar begonnen, uns einzurichten. Die Möbel waren schon seit September da und haben nur auf uns Lehrkräfte und die Schüler gewartet“, sagte Angelika Neth und nannte die Flüchtlingschule mit der Kita direkt nebenan ein „richtiges kleines Bildungszentrum“.

Zurzeit sind etwa 800 Menschen in der Erstaufnahme untergebracht. „Etwa ein Drittel davon sind Kinder“, sagte Ulf Döhring. Er verwies auf Gespräche mit der Volkshochschule. „Nächste Woche geht es los mit den Willkommenskursen“, so Döhring. In einer engen Kooperation zwischen den Flüchtlingschulen und dem Deutschen Roten Kreuz soll es zudem in den Osterferien an beiden Standorten weitere Angebote zur Sprachförderung geben.

Rolf Ziehm

## Handwerk setzt auf neuen Internetauftritt

130 Gäste beim Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft

**BAD SEGEBERG** Die Herausforderungen des Flüchtlingsstroms für Deutschland und die EU waren auch ein Thema beim Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein. Kreishandwerksmeister Michael Kahl konnte dazu im Segeberger Seehotel Vitalia 130 Gäste begrüßen.

Kahl stellte die nach wie vor guten Karrierechancen für Schulabgänger im Handwerk heraus und sprach auch das für den Sommer geplante Internetportal der Kreishandwerkerschaft an. Dort können sich dann exklusiv die Innungsbetriebe, aber auch die Innungen selbst, aber auch handwerksnahe Partner und Dienstleister präsentieren. Das Internet sei

aus der heutigen Zeit nicht wegzudenken, so Kahl. Statt in die Gelben Seiten zu schauen, googeln die Kunden heute die Handwerksbetriebe.

„Statt in die Gelben Seiten zu schauen, googeln die Kunden heute.“

**Michael Kahl**  
Kreishandwerksmeister

Das Handwerk hofft für 2016 auf erneut gute Geschäfte. Das machte Kammerpräsident Günther Stapelfeldt deutlich. 47 der Betriebe sprachen in der der Konjunkturumfrage von einer guten Geschäftslage, 45 Prozent vergaben die Note be-

friedigend, nur 8 Prozent nannten die Lage schlecht. Thorsten Freiberg, Präsident von Handwerk Schleswig-Holstein, forderte eine schnelle Integration der Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung. Das Handwerk stehe dafür bereit.

Ehrungen gab es auch. Volker Thullesen hatte im November 1965 im Alter von nur 23 Jahren die Meisterprüfung abgelegt und den 1927 gegründeten Dachdecker- und Klempnerbetrieb seines Vaters übernommen. Dafür gab es jetzt den Goldenen Meisterbrief. Und auch zwei Landessieger wurden ausgezeichnet: Marius Korten (Dachdeckerei Kraushaar) und Pia Kneupper (Orthopädietechnik Nord).



**Mit Pia Kneupper und Marius Korten** standen auch zwei Landessieger im Rampenlicht.

## Bewerbungen kostenlos checken lassen

**NEUMÜNSTER** Ist die Bewerbungsmappe vollständig, entspricht sie den aktuellen Erfordernissen? Das können Interessierte am Donnerstag, 18. Februar, von 14 bis 17 Uhr im Berufsinformationszentrum an der Brachenfelder Straße 45 feststellen. Experten der Agentur für Arbeit und der Awo Service GmbH schauen sich die mitgebrachte ausgedruckte Be-

werbung an und geben Tipps, worauf es im Anschreiben und im Lebenslauf wirklich ankommt. Werden die Unterlagen zusätzlich auf einem USB-Stick gespeichert mitgebracht, können sie auch gleich an den PC-Arbeitsplätzen überarbeitet und ausgedruckt werden. Auskünfte gibt es unter Tel. 943432 oder per E-Mail (neumunster.biz@arbeitsagentur.de).

## Schüler sammelten für Wohnungslose

**NEUMÜNSTER** Dutzende Kartons trugen Lena Pawlinski, Malik Jaekel, Tom Dibbern und Timon Röschmann jetzt mit den Mitarbeitern in die Übernachtungsstelle für Wohnungslose an der Gaststraße. Drei Wochen lang waren die 12- und 13-jährigen Schüler im Januar mit einem Bollerwagen in ihrem Wohnort Nortorf von Tür zu Tür gezogen und hatten um

Spenden für wohnungslose Menschen gebeten. Und sie bekamen reichlich: Shampoo, Zahnpasta, Einwegrasierer, Kissen, warme Decken und vieles mehr wartet jetzt in der Einrichtung der Diakonie Altholstein darauf, an die Bewohner verteilt zu werden.

Der Auslöser für diese ungewöhnliche Sammelaktion der Siebtklässler war ein vor-

weihnachtlicher Besuch in Neumünster von Malik. Auf dem Großflecken fielen ihm mehrere Obdachlose auf. „Ich dachte mir, dass die bestimmt nicht so ein tolles Weihnachten haben würden und wollte was für sie tun.“

Nicht nur Sachspenden kamen bei der viel gelobten Sammlung zusammen, sondern auch insgesamt 300 Euro an Geldspenden. *cli*